

umgeben wurde.¹⁾ Da anderer Orte gleichzeitig keine Erwähnung geschieht, kann man annehmen, dass jene Stadt unter den Ansiedelungen den ersten Rang einnahm. Die Schifffahrt scheint sich im Südlichen China, wo die Küstengestalt zu einem Wasserverkehr einlud, sehr früh entwickelt zu haben. Es lag das Bedürfniss nahe, an dem grossen Strom einen möglichst hoch hinauf gelegenen Ort aufzusuchen, nach welchem die Schiffe durch die Fluth getragen werden konnten. Diesem Erforderniss hätten noch andere Stellen entsprochen; es müssen also besondere, vielleicht mit dem Sitz eines Herrschers verbundene Motive vorhanden gewesen sein, welche die Wahl auf den Platz lenkten, wo jetzt *Canton* steht. Wenn WELLS WILLIAMS, jedenfalls auf Grund einheimischer Quellen, berichtet, dass im Jahre 700 dort ein Markt errichtet worden sei,²⁾ so ist dies wahrscheinlich so zu verstehen, dass die Stadt zum einzigen Eingangshafen für fremden Handel und fremde Besucher erhoben wurde;³⁾ denn, wie ich bereits anführte, haben die Chinesen zu jeder Zeit einen Eingangshafen für den Fremdhandel gehabt, bis ihnen in der Neuzeit deren mehrere abgerungen wurden. Früher war es das *Kattigara* des PTOLEMAEUS, die Handelsstadt im tongkinesischen *Songkoi*-Gebiet gewesen; nun wurde die gleiche Function auf das jetzige *Canton* übertragen. Alsbald sehen wir auch die Araber hier, welche jedoch nach kurzer Zeit das besser gelegene, das Mündungsland des *Yangtsszë* beherrschende *Kanfu* aufsuchten. Sie erlangten so grosse Macht, dass sie im Jahre 758 die Stadt *Canton* plünderten und verbrannten.

Die Bedeutung des Ortes beruht nicht nur in der leichten Erreichbarkeit zur See und in der Beherrschung des ganzen Stromgebiets des *Hsi-kiang*, sondern auch in den leichten Verbindungen mit dem Nördlichen China.⁴⁾

Zur Zeit der Mongolen-Herrschaft war *Canton* eine grosse Stadt. MARCO POLO erwähnt ihrer aber nicht. Bei anderen Reisenden der Zeit führt sie den Namen *Sinkalan*, was nach MARIGNOLLI »Gross-China« bedeutet und von YULE als ein Name von persischem Ursprung, gleichbedeutend mit *Maha-chin*, erklärt wird.⁵⁾

¹⁾ S. Bd. I, S. 509. Mit der dort nach einer Notiz des *Chinese Repository* wiedergegebenen Bemerkung, dass der Name *Kwang-tshóu-fu* im Jahre 210 n. Chr. ertheilt worden sei, stimmt nicht die nach chinesischen Quellen gegebene Aufzeichnung alter Namen der Stadt, welche sich bei PLAYFAIR (*Cities and towns of China*, Hongkong 1879, [S. 180, No. 3741]) findet. Danach hiess die Stadt unter der TSHÓU-Dynastie *Yang-tshöng*, in der Zeit der TANG- und SUNG-Dynastien *Tshing-hai*; erst in der MING-Dynastie wäre der Name *Kwang-tshóu* eingeführt worden.

²⁾ [S. WELLS WILLIAMS, *The Middle Kingdom, revised edition, London 1900, vol. 1, S. 161.*]

³⁾ [Nach F. HIRTH (*Chinesische Studien, Bd. I, S. 23*), der aus einer um 300 n. Chr. verfassten chinesischen Schrift schöpft, wäre der Hafen von *Canton* im dritten Jahrhundert n. Chr. sogar schon für den Fremdenverkehr erschlossen gewesen. — Vergl. auch TIESSEN, *China, Bd. I, S. 45*, wo die Haupt-Daten der Entwicklung zusammengefasst worden sind; auch über das Delta ebenda, S. 387f.]

⁴⁾ [S. oben, Cap. VII, S. 404ff.]

⁵⁾ S. YULE, *Cathay*, Bd. I, S. 105. — Der Name ist *Sinkalan* bei IBN. BATUTA, *Cynkalan* bei MARIGNOLLI, *Chinkalan* bei RHASHID-EDDIN, *Cincalan* auf der Catalanischen Karte, *Censcalan*